

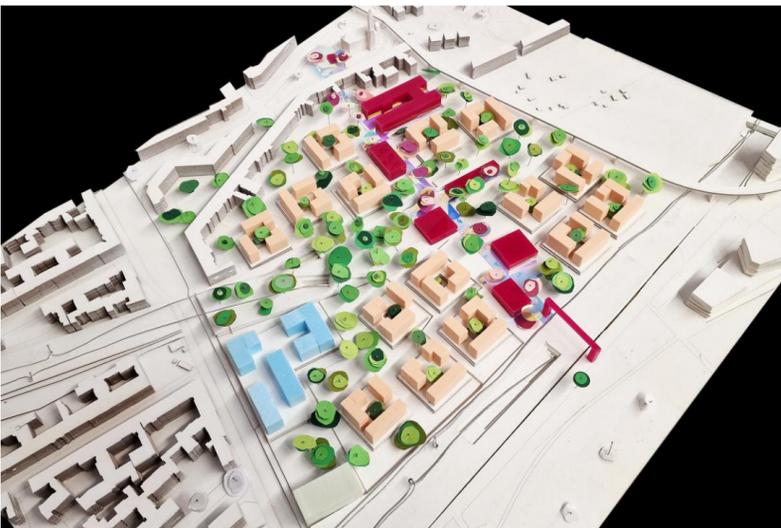


HTWG Konstanz | Studiengänge Architektur | WS24/25  
 4. Semester Bachelor | Entwerfen 4 | Städtebau  
 »Berlin: Nichts ist so beständig wie der Wandel«

Verfasserinnen  
 Katharina Ambros, Laura Huber, Lynn Kückelhaus, Julia Schnaiter

170. AIV-Schinkel-Wettbewerb 2025 »Clever aufgegleist«  
 Auszeichnung: Sonderpreis Städtebau, gestiftet vom VPB e.V.

Betreuung  
 Prof. Leonhard Schenk, LBA MSC. ETH ARCH Mirjam Züger  
 mit den Tutor:innen David Klingele, Rosa Mueller-Guthof,  
 Laurin Theobald



## WHAT IF ... WE WENT WILD?

„Meine Lieblingsorte sind die Wäldchen, dort gibt es dieses ursprüngliche Wachstum, ungeordnete Vegetation.“  
 - Maler Drake Bennett, Interview aus Park am Gleisdreieck

Städtebau BA4 bei Prof. Leonhard Schenk und MSC. ETH ARCH Mirjam Züger  
 Teaching Students David Klingele, Rosa Mueller-Guthof, Laurin Theobald  
 Verfasser Lynn Kückelhaus, Julia Schnaiter, Katharina Ambros, Laura Huber

01 | KREATIVITÄT UND KULTUR    02 | WILDNIS    03 | WOHNEN



### KONZEPT

Viele der Anwohner beschreiben ihre Zuneigung zur inspirierenden Mischung aus Brachland, Wildnis und urbanem Freiraum - Aspekte, die wir in unserem Konzept weiterdenken und stärken möchten.

Die zentrale Idee ist es, Natur, Wohnen und kreative Nutzungen miteinander zu verweben, um einen lebendigen und zukunftsweisenden Stadtraum zu schaffen. Durch die Förderung natürlicher Vegetation, die Schaffung flexibler Lebensräume und die Etablierung von Orten für Gemeinschaft und Kreativität wird ein Quartier geschaffen, das vielfältige Bedürfnisse berücksichtigt und die Lebensqualität nachhaltig steigert.

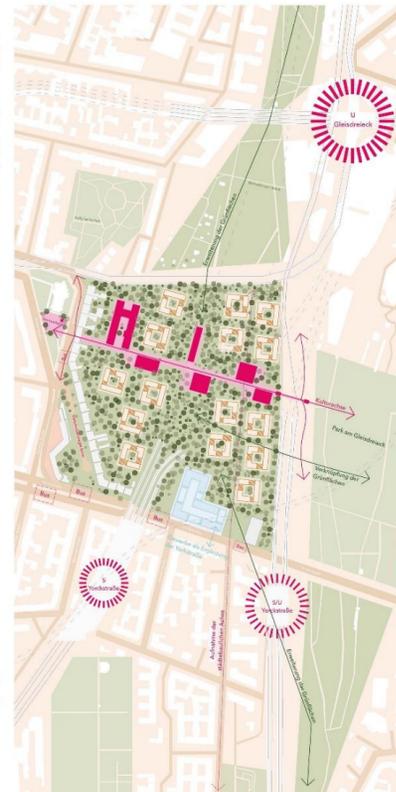
### EINGANG DENNEWITZPLATZ



### EINGANG YORKSTRASSE



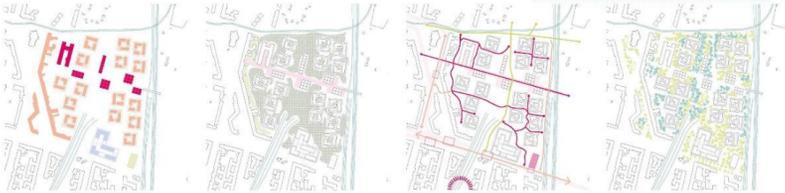
### ÜBERGANG PARK GLEISDREIECK



STÄDTTEBAULICHER RAHMENPLAN M 1:2500



STÄDTTEBAULICHER MASTERPLAN M 1:1000



### NUTZUNGEN

- Wohnen
- Kreativspange
- Gewerbe
- Mobility Hub

### FREIFLÄCHEN

- Öffentliche Grünflächen
- Halbprivate Grünflächen
- Private Grünflächen
- Kulturelle Begegnungszone

### MOBILITÄT

- Fußgängerwege
- Fahrradwege
- Autostraße
- Mobility Hub

### WILDNIS

- Bestandsbäume
- Neue Vegetation



ISONOMETRIE



### ENTWICKLUNGSPHASE 1

In der ersten Phase konzentrieren wir uns auf den Erhalt und die behutsame Transformation der bestehenden Strukturen. Die Kreativspange wird realisiert, während Baumarkt und Biomarkt bestehen bleiben und Kleingärten Schritt für Schritt in öffentliche Wildnis überführt werden. Dadurch profitieren Anwohner und erste Nutzer direkt von einem kreativen Austausch.



### ENTWICKLUNGSPHASE 2

Die zweite Phase umfasst die Ergänzung der Wohngebäude auf dynamisch angeordneten Schächeln. Die Bestandsbäume werden durch neue heimische Vegetation ergänzt. Baumarkt und Biomarkt weichen einem Mobility Hub und einem Gewerbegebiet. Dadurch profitieren Anwohner und erste Nutzer direkt von einem kreativen Austausch.



### ZUKUNFTSPERSPEKTIVE

Langfristig können die Wohnschalen in Richtung der Kleingartenanlagen im Norden erweitert werden, um den Bedarf an Wohnraum nachhaltig zu decken. Die Kreativspange wächst weiter und schafft durch eine Verbindung zum Park am Gleisdreieck. So entsteht ein vielfältiges »Quartier«, das die Bedürfnisse der heutigen und zukünftigen Bewohner verbindet.



### MUSEUM ERDGESCHOSS GRUNDRISS M 1:200

Die Kreativspange ist eine transparente Gerüststruktur, die als neue Ost-West-Achse im Quartier wirkt. Die flexible Grundrissstruktur des Museums ermöglicht vielseitige Ausstellungs-konzepte. Durch mobile Raumteilungen wie Schiebewände und Vorhänge lassen sich kostengünstige Ausstellungen realisieren.



### WOHNEN REGELGESCHOSS GRUNDRISS M 1:200

Im Bereich des Wohnens setzen wir auf eine flexible, durchlässige Architektur, die den verschiedenen Lebensrealitäten der Bewohner gerecht wird.

